

**Generalmajor**

## **Karl Arning**

geb. 10.02.1892 Berlin  
gest. 17.11.1964 Hamburg-Bramfeld



**Heer**

### **Kampfkommandant von Mährisch-Ostrau**

Ritterkreuz am 11.10.1943 als Oberst

#### **Auszeichnungen**

Spangen zum EK II und EK I 1939  
DK in Gold am 30.04.1943  
Verwundetenabzeichen in Silber am 02.09.1939  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 09.03.1935  
Dienstauszeichnung III. Klasse am 16.06.1938  
Ostmedaille am 30.07.1942

#### **Beförderungen**

1912 Fahnenjunker  
1913 Fähnrich  
1914 Leutnant  
1917 Oberleutnant  
1935 Hauptmann (E)  
1936 Hauptmann  
1937 Major  
1941 Oberstleutnant  
1942 Oberst  
1944 Generalmajor

Arning trat 1912 als Fahnenjunker dem Heer bei. Während des 1. Weltkrieges zum Zug- und Kompanieführer ernannt, weiterhin Ordonnanz-Offizier in der 2. Garde-Infanterie-Brigade, zum Leutnant und Oberleutnant befördert, sowie einmal verwundet, nimmt er am 31. Dezember 1920 seinen Abschied. Nach Wiedereinführung der Wehrpflicht wird Arning Werbe-Offizier in Osterode und nimmt an einem Truppenkommando von E-Offizieren an den Gelände- und Herbstübungen teil. 1936 wird Arning ins aktive Offizierskorps überführt und gleichzeitig zum I.R.22 versetzt. Dort wird er 1936 Chef der 9. Kompanie. Bereits am 2. Tag des Feldzuges gegen Polen wird er bei Narew-Goro verwundet. Nach Ausheilung übernimmt er wieder sein Bataillon und wird 1941 mit der stellvertretenden Führung des I.R. 24 beauftragt. Nachdem das Regiment im Rahmen der 21. I.D. im August 1943 in die Schlacht um die Ssinjawino-Höhen geworfen wurde, stürmte am 15.09.1943 das XXX. Gardekorps die Linien der Division an. Die dabei verlorengegangene Höhe 50.1 wurde im Gegenstoß durch das Grenadier-Regiment 24 genommen. Oberst Arning hatte so an der Spitze seiner Soldaten den entschiedenen Vorstoß des Gegners vereitelt. Für diesen Erfolg erhielt er am 11. Oktober 1943 das Ritterkreuz. Ab April 1944 ist er zum OKH kommandiert und wird dann 1944 zur Heeresgruppe Nordukraine kommandiert zur Verwendung als stellvertretender Divisionsführer. 1944 übernimmt Arning die Führung der 75. I.D. . Im April 1945 den Posten des Kampfkommandanten von Mährisch-Ostrau und gerät am 10. Mai 1945 in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst am 8 Oktober 1955 entlassen wurde.